

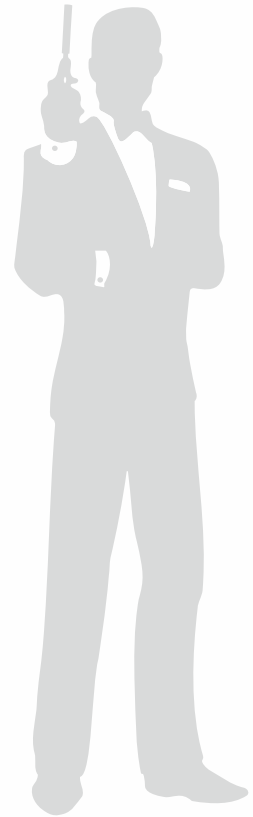
SWISS SKYLINE EIGER . MÖNCH . JUNGFRAU

Schilthorn
Piz Gloria



GESCHÄFTSBERICHT 2013
SCHILTHORNBahn AG

007[™] film location



BOND WORLD 007[™]

52. Geschäftsbericht 2013

Verwaltungsrat



Thomas Baumann, Johannes Stöckli, Peter Feuz, Christine Kopp, Ralph von Allmen, Emil von Allmen, Werner C. Weber

Ehrenpräsident

Max Kopp, Dr. iur., Muri

Verwaltungsrat

Peter Feuz*, lic. rer. pol., Stechelberg, Präsident
Emil von Allmen, Bergbauer und Agro Ing. HTL, Gimmelwald
Ralph von Allmen, Hotelier, Mürren
Thomas Baumann, dipl. Ing. EPFL, Bern
Christine Kopp, dipl. Übersetzerin, Muri
Johannes Stöckli*, Unternehmer, Zug, Vizepräsident
Werner C. Weber*, Dr. iur., Zollikon

*Mitglieder des Salärausschusses

Revisionsstelle

KPMG AG, Gümligen

Geschäftsleitung



Peter Bühler, Hans-Peter Huber, Nicole Abegglen, Sabine Dietrich, Christoph Egger, Silvia Balsiger, Urs Brotschi, Thorsten Uffelmann, Johannes Feuz, Bernhard Stucki

Gesamtleitung Christoph Egger, Direktor
Assistentin der Geschäftsleitung Sabine Dietrich

Administration Hannes Buchs bis 31. Juli 2013

Technik

Aldo Lauri bis 30. September 2013
Bernhard Stucki ab 1. Oktober 2013
Stv. Leiter Technik Luftseilbahn
Martin Bäni bis 30. April 2013
Johannes Feuz ab 1. Mai 2013

Stv. Leiter Technik Wintersport

Werner Lengacher ab 1. August 2013

Wintersport, Pisten- und Rettungsdienst

Peter Bühler

Marketing

Hanne Tontsch ab 1. April 2013

Verkaufsleiterin

Nicole Abegglen

Gastronomie

Piz Gloria und Birg

Christine Hari bis 30. April 2013
Thorsten Uffelmann ab 1. April 2013

Alpenruh und Taverne

Urs Brotschi

Shops

Silvia Balsiger

Höheweg 2
3800 Interlaken
T 033 82 60 007
F 033 82 60 009
M info@schilthorn.ch
www.schilthorn.ch

Gästezahlen

Frequenzstatistik 1965-2013 Schilthornbahn (Sektionsfahrten)

Eröffnung der Teilstrecken:

Mürren–Birg 13. März 1965, Stechelberg–Mürren 23. Juni 1965, Birg–Schilthorn 12. Juni 1967

Beförderte Personen Schilthornbahn (Sektionsfahrten)			
Jahr	Winter ¹⁾	Sommer ²⁾	Total
1965	16622	84940	101562
1966	133669	192657	326326
1967	165149	448549	613698
1968	227817	428344	656161
1969	312277	672447	984724
1970	233174	844597	1077771
1971	312181	1118441	1430622
1972	371097	864681	1235778
1973	381951	1102017	1483968
1974	387330	1157277	1544607
1975	501601	1178024	1679625
1976	446633	1170482	1617115
1977	445546	1200718	1646264
1978	514892	1202062	1716954
1979	454699	1150580	1605279
1980	561613	1221568	1783181
1981	562791	1283976	1846767
1982	759900	1092545	1852445
1983	721173	1157614	1878787
1984	803320	1109037	1912357
1985	689171	1298724	1987895
1986	642725	1112436	1755161
1987	797897	1071858	1869755
1988	759260	1172585	1931845
1989	878271	1300532	2178803
Total	34 068 385	51 944 869	86 013 254

¹⁾ Winter = Januar bis April und Dezember, ²⁾ Sommer = Mai bis November

Frequenzstatistik 1998-2013 Standseilbahn Mürren–Allmendhubel

Beförderte Personen SMA			
Jahr	Winter ¹⁾	Sommer ²⁾	Total
1998	140060	45841	185901
1999 *	129501	6620	136121
2000	172062	47406	219468
2001	152481	43781	196262
2002	154667	38819	193486
2003	199372	44759	244131
2004	202890	39313	242203
2005	215710	38073	253783
2006	215192	36072	251264
2007	178666	44701	223367
2008	245075	46830	291905
2009	225317	46333	271650
2010	176446	46629	223075
2011	154965	50610	205575
2012	165151	55953	221104
2013	162649	53814	216463
Total	2 890 204	685 554	3 575 758

1) Winter = Januar bis April und Dezember

2) Sommer = Mai bis November

*) Umbau Bahn und Restaurant

Frequenzstatistik 1998-2013 Sesselbahnen und Skilifte

Beförderte Personen Sesselbahnen und Skilifte			
Jahr	Sesselbahnen	Skilifte	Total
1998	629104	719732	1348836
1999	587556	579081	1166637
2000	744929	674823	1419752
2001	583010	618998	1202008
2002	848154	596223	1444377
2003	1011517	620063	1631580
2004	913388	533559	1446947
2005	856578	518283	1374861
2006	1026503	531254	1557757
2007	1281383	274202	1555585
2008	1471295	422680	1893975
2009	1324287	400889	1725176
2010	1500897	347249	1848146
2011	1385991	240237	1626228
2012	1405416	337564	1742980
2013	1438487	307882	1746369
Total	17 008 495	7 722 719	24 731 214

Finanzkennzahlen

Das Wichtigste in Kürze

Aufwand in Franken	2012	2013
Personalaufwand	9 084 744	8 893 264
Sachaufwand	8 814 045	9 347 771
Nicht aktivierte Bau und Erneuerungskosten	603 283	408 187
Abschreibungen	3 957 847	3 830 455
Periodenfremde Ertragsabgrenzung	0	891 272
Total	22 459 919	23 370 949
Cashflow	3 981 169	6 293 425
Jahresgewinn	23 322	1 571 699

Ertrag in Franken	2012	2013
Luftseilbahn	12 360 094	14 542 457
Sportanlagen und Standseilbahn Mürren–Allmendhubel	3 715 923	3 556 853
Gastronomie	4 879 255	5 115 525
Shops	918 865	1 149 744
Immobilienertag	563 816	542 304
Finanzertrag	45 288	35 765
Total	22 483 241	24 942 648



Rückblick auf das Jahr 2013

BOND WORLD 007

Den Höhepunkt des Geschäftsjahres 2013 bildete der Neubau und die Eröffnung der neuen BOND WORLD 007: Am 28. Juni 2013 reisten George Lazenby (James Bond 1968), Terrence Mountain (Raphael), Sylvana Henriques (Angel) und John Glen (Regisseur) zum «Opening» der neuen interaktiven Erlebniswelt an und lösten mit ihrem Besuch weltweit ein riesiges Medienecho aus.

Die neue BOND WORLD 007 wertet den Schilthorn-Ausflug bedeutend auf und gibt Einblicke in den Bond-Film «Im Geheimdienst Ihrer Majestät». Highlights der Ausstellung sind der Helikoptersimulator mit der Original-Alouette der Air Glaciers sowie der Bobsleigh mit einer Filmanimation. Dank dem «Bond Cinema» kann das einmalige Panorama auch bei schlechtem Wetter genossen werden.

PIZ GLORIA VIEW

Auf der Nordwestseite des Gipfels führt ein knapp 80 Meter langer Weg über den Schilthorngrat zur neuen Aussichtsplattform: Sie hat einen Durchmesser von fünfeinhalb Metern und besteht aus einer spiralförmigen Metallbaukonstruktion, die mittels Pfählen vom Boden abgesetzt und etwas erhöht angebracht wurde. Die neue Attraktion PIZ GLORIA VIEW erlaubt einen uneingeschränkten 360°-Blick von der Swiss Skyline Eiger, Mönch und Jungfrau über das 360°-Restaurant Piz Gloria bis hin zu Montblanc, Elsass und Schwarzwald.

SKYLINE CHILL

Der Allmendhubel soll auch weiterhin auf Familien und Kinder ausgerichtet sein, wobei hier die einmalige Schönheit der Natur und die Ruhe die Hauptrolle spielen. Die neuen Chill-Liegen zuoberst auf dem Allmendhubel ermöglichen es, dies noch besser zu geniessen und zu erleben.

Neue Gestaltung für Stationen und Kabinen

Die Station Stechelberg sowie die Kabinen 1 und 2 (Stechelberg-Gimmelwald-Mürren) wurden dem neuen Corporate Design entsprechend aufgefrischt. Diese Gestaltungsmassnahmen sind ein wichtiger Teil des Masterplans «Inszenierung Schilthorn-Piz Gloria» und sollen zu einer optischen Aufwertung unserer Infrastrukturen beitragen.

Erneuerung Antrieb und Steuerung Sektion IV

In der Herbstrevision wurde der Umbau von Antrieb und Steuerung der Sektion IV erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Durch die moderne Steuerung werden der Stromverbrauch reduziert und damit die Betriebskosten gesenkt. Die Konzession und die Betriebsbewilligung für die Sektion IV konnten bereits 2011 erneuert werden und laufen bis 31. März 2036.



Sylvana Henriques | George Lazenby



Christoph Egger | Terrence Mountain

Skilift Gimmeln

Im Frühjahr 2013 wurde der Skilift Gimmeln letztmals von den kantonalen Behörden kontrolliert und abgenommen: Die Betriebsbewilligung wurde ohne jegliche Auflagen und Einschränkungen erteilt, und so bestand auch keinerlei Verdacht, dass der Skilift nicht allen Sicherheitsansprüchen genügen könnte. Im Spätherbst 2013 stellte die neue technische Leitung bei den ordentlichen Revisions- und Vorbereitungsarbeiten jedoch markante Abweichungen vom Sollzustand fest. Die Schilthornbahn gab darauf sofort einen Zustandsbericht in Auftrag. Das Resultat zeigte, dass der Lift in diesem Zustand in der Wintersaison 2013/2014 nicht betrieben werden konnte. Eine schnelle Sanierung stellte sich nach intensiven Abklärungen mit dem Lieferanten Garaventa als aussichtslos heraus, da die Ersatzteile für die Skiliftanlage mit Baujahr 1969 nur mit einer Lieferfrist von acht bis zwölf Wochen erhältlich gewesen wären.

Marketing

Die Schilthornbahn AG setzt in ihrer Strategie auf zwei Schwerpunkte: die Bergwelt und James Bond. Als erste Massnahme wurde neben den beiden neuen Angeboten BOND WORLD 007 und PIZ GLORIA VIEW das Erscheinungsbild (Corporate Design) aufgefrischt.

SWISS SKYLINE – frisches Design mit Emotionen

Der weitherum bekannte Schriftzug Schilthorn, ergänzt durch den Begriff Piz Gloria, steht für die Geschichte, Beständigkeit und Philosophie der Bahn. Darauf aufbauend, wurde der Schriftzug beibehalten und mit einem kräftigen Magenta unterlegt. Das Pink besticht im neuen Auftritt durch seine Frische und Dynamik. Die Bildsprache – umgesetzt in Zweifarb-Duplex-Aufnahmen, welche die beeindruckende Bergwelt wiedergeben – setzt auf authentische, echte Emotionen. Die Aussicht vom Gebiet rund um Mürren und das Schilthorn ist geprägt durch die beeindruckende alpine Umgebung: Vom legendären Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau über alle anderen mächtigen Eis- und Felsgipfel bis hin zu sanften Schneefeldern und grünen Wiesen darunter – die Berge eröffnen sich hier dem Betrachter in ihrer einzigartigen Vielfalt und Schönheit. So ist es naheliegend, dass die Bildsprache unseres Auftritts ganz auf der Bergwelt aufbaut.

Neue Dienstbekleidung

Zur Auffrischung des Erscheinungsbildes gehört auch die Dienstbekleidung der Schilthornbahn AG: Die Uniform mit Krawatte wurde durch eine modische und sportlich-bequeme Bekleidungslinie abgelöst. Alle Mitarbeitenden wurden mit den neuen Sommer- und Winterkleidern aus funktionellen Materialien und in modernem Design ausgerüstet.



Promotionen

Im 2013 halfen einige Promotionsaktionen massgeblich mit, das gute Ergebnis zu erreichen:

- Mit der Migros konnten mehrere Kundenangebote realisiert werden, die insgesamt über 15'000 Besucher auf das Schilthorn führten!
- Die Kooperation mit den Backpacker Hostels Interlaken sowie den Campings Berner Oberland verlief im Sommer 2013 mit einer Steigerung der Besucherzahlen von über 65% sehr erfolgreich.

Marktbearbeitung Fernmärkte

Die Bearbeitung der Fernmärkte wurde 2013 intensiviert. Erfreulicherweise konnten bereits erste Erfolge in den asiatischen und arabischen Märkten festgestellt werden.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Christine Hari hat sieben Jahre erfolgreich die Funktion als Leiterin der Gastronomiebetriebe Piz Gloria und Bistro Birg wahrgenommen. Sie erarbeitete u. a. das Gastronomiekonzept des neu umgebauten Bistros Birg und drückte unserem 360°-Restaurant Piz Gloria einen unverwechselbaren Stempel auf.

Ihr Nachfolger Thorsten Uffelmann aus Matten ist gelernter Koch und eidg. diplomierter Restaurateur. Er hat die Funktion als Leiter der Gastronomiebetriebe Piz Gloria und Bistro Birg auf den 1. April 2013 hin übernommen.

Aldo Lauri war von März 2011 bis September 2013 Leiter Technik. In dieser Phase wurden u. a. der Antrieb und die Steuerung auf den Sektionen 1 und 2 umgebaut.

Bernhard Stucki aus Grindelwald übernahm seine Funktion als Leiter Technik auf den 1. Oktober 2013. Er bringt mehrere Jahre Erfahrung in den Bereichen Umlauf- und Sesselbahnen, Skilifte und Standseilbahnen mit. Er plante, koordinierte und realisierte zahlreiche Projekte wie z. B. den Neubau einer Vierer-Sesselbahn oder den Ersatz und Umbau einer Antriebssteuerung.

Martin Bäni arbeitete 14 Jahre in unserer Unternehmung und leistete dabei einen hervorragenden Einsatz. Während seiner Tätigkeit als Maschinist schloss er die Ausbildung und Prüfung zum eidg. Seilbahnfachmann ab, und 2012 wurde er zum stv. Leiter Technik befördert. Dann bot sich Martin Bäni die Gelegenheit, einen Kindheitstraum zu verwirklichen: Er arbeitet seit Mai 2013 bei der Bielersee Schifffahrtsgesellschaft AG.

Sein Nachfolger, Johannes Feuz aus Mürren, hat eine Lehre zum Maschinenmechaniker gemacht und war die letzten sechs Jahre als Lokführer tätig. Er absolviert berufsbegleitend die Weiterbildung zum Technischen Kaufmann und ist in seiner Funktion als stv. Leiter Technik Luftseilbahn für deren Betrieb und Unterhalt zuständig.

Werner Lengacher aus Gündlischwand hat auf den 1. August 2013 die neue Funktion als stv. Leiter Wintersport angetreten. Dabei ist er u. a. für den Betrieb und Unterhalt der Wintersportanlagen, Beschneiungsanlagen und Pistenfahrzeuge verantwortlich. Er ist gelernter Automechaniker. 2006 hat er die Weiterbildung und Prüfung zum eidg. Seilbahnfachmann abgeschlossen.

Hannes Buchs war in Mürren für die Leitung der administrativen Dienste verantwortlich. Während seines Einsatzes arbeitete er an der Entwicklung und Umsetzung wichtiger Projekte mit. Auf den 31. Juli 2013 hat er dann unsere Unternehmung verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Seine Position wurde nicht ersetzt.

Anfang April 2013 übernahm Hanne Tontsch die Marketingleitung der Schilthornbahn AG. Hanne Tontsch war zuvor u. a. als Marketingleiterin bei der Jungfrau Region Marketing AG und als Sales Managerin im Hotel Victoria Jungfrau bereits mehrere Jahre im Tourismus-Marketing und -Verkauf tätig gewesen.

Den abtretenden Kaderleuten und ihren Nachfolgern wünschen wir viel Erfolg und Genugtuung in den neuen Aufgaben!

Ausblick 2014: SKYLINE WALK und FLOWER PARK

Im Sommer 2014 sollen zwei weitere Gästeattraktionen realisiert werden, die unsere Bedeutung im internationalen und finanziell wichtigen Ausflugsgeschäft weiter erhöhen:

Die SKYLINE WALK, eine Plattform bei der Station Birg, führt über den senkrechten Abgrund und eröffnet neue Perspektiven auf die Swiss Skyline Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Positionierung des Schilthorns als Ausflugsziel mit der spektakulärsten Aussicht auf das berühmte Dreigestirn wird damit gestärkt.

Der Kinderspielplatz FLOWER PARK auf dem Allmendhubel entführt Familien und Kinder in eine fantastische Welt aus riesigen Alpenblumen, Gräsern und Insekten.

Dank

Das Jahr 2013 war von zahlreichen Neuerungen und Anlässen geprägt, so z. B. durch den Grossevent «VIP-Opening BOND WORLD und PIZ GLORIA VIEW», die Neugestaltung der Station Stechelberg und die Umbauarbeiten der Sektion IV. All dies verlangte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Mass an Flexibilität, Verständnis und Engagement ab. Sie haben die vielen Ereignisse und Massnahmen sehr gut mitgetragen und umgesetzt. Dafür gebührt ihnen ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir einmal mehr für die Unterstützung, das Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.

Peter Feuz
Präsident des
Verwaltungsrats

Christoph Egger
Direktor



Fokus: Der Inferno-Triathlon

Einzigartig – abenteuerlich – hochkarätig



Marc Pschebizin läuft durch Mürren seinem 10. Sieg entgegen.

22. August 1998, 1. Inferno-Triathlon: Nebel brodelt um den Piz Gloria. Der Wind heult, und der Regen peitscht. Der Teufel scheint hier sein Süppchen zu kochen. «Matthias! Matthias! Super! Matthias!» Patrizia schreit in den Nebel hinaus. Die Gämsen fliehen bergwärts und die Murmeltiere in ihre Löcher.

Am Schwarzmönch schüttelt der alte Steinbock die Hörner. Und dann kommt er, der Zürcher Matthias Wunderlin, setzt Fuss vor Fuss, keucht die in den Fels gehauenen Stufen hoch, streckt auf der Piz-Gloria-Terrasse die Arme in die Höhe, trabt unter dem Zielband durch und ist der erste Diamond-Man!

Der erste Inferno-Triathlon-Sieger. Der Goldswiler Roland Scheurer wird Dritter, und als Neunter im Ziel ist der Beatenberger Ueli Grossniklaus. Der Ueli Grossniklaus, der 1985 und 1987 das Inferno(ski)rennen gewonnen hat. Das Wetter verschlechtert sich von Minute zu Minute. Ist die Sicherheit der Athleten noch gewährleistet? Die Organisatoren sind gefordert. Und sie handeln. Nachdem der 15. Triathlet Mürren passiert hat, wird das Ziel vor dem Sportzentrum installiert. Den folgenden Läufern bleiben 8 km und 1300 Höhenmeter hinauf aufs Schilthorn erspart. 83 der 98 klassierten Männer und alle sechs klassierten Frauen – Siegerin wird Karin Schuch aus Uster – beenden den Inferno-Triathlon in Mürren.

Hochkarätiger Sommer-Event gesucht

1928 wurde auf dem Schilthorn zum 1. Inferno-Rennen gestartet, das inzwischen bereits 71 Male stattgefunden hat. Mürren selbst gilt als Wiege des alpinen Skirennsports, führte

die ersten Weltmeisterschaften und das Arlberg-Kandahar-Rennen durch. Und im Sommer? 1910 startete Eduard Spelterini mit seinem Ballon «Sirius» in Mürren zu einer vielbeachteten Alpenüberquerung, die erst in der Gegend von Turin endete. Ab 1962 fanden die hochalpinen Ballonsportwochen Mürren über die Landesgrenzen hinaus Beachtung. Kurt Herren und seine Mitstreiter lancierten 1988 den Mürren-Berglauf von Lauterbrunnen nach Mürren, der 1992 um ein Bike-Rennen bis Mürren und 1993 um den Schilthorn-Inferno-Lauf erweitert wurde.

Entscheidendes änderte sich 1997: Der Mürren-Berglauf wurde gestrichen und der Schilthorn-Inferno-Lauf zum Inferno-Halbmarathon (Distanz: 21,1 km, Steigung: 2175 m). Er steht auch Dreierstaffeln offen. Das Bike-Rennen wurde 1998 zum letzten Mal ausgetragen. Der Inferno-Halbmarathon wurde zu einer einmaligen Herausforderung, der sich jedes Jahr rund 500 Läuferinnen und Läufer stellen. 1997, als sich dann aber die Ballonsportwochen allmählich von Mürren absetzten, fand der damalige Schilthornbahndirektor Peter Feuz, die Zeit für einen neuen Sommer-Event sei gekommen. Es sollte eine nachhaltige Veranstaltung für das ganze Oberland mit internationalem Echo werden. Der Schilthornbahnchef betraute Marketingleiter Peter Schauwcker und Verkaufsleiter Nick Rubi mit der Ideenfindung, und diese luden die erfahrenen Organisatoren Kurt Herren und Peter Bühler zum Brainstorming ein. Das Quartett hirtete und Nick Rubis Geistesblitz schlug ein: Ein Triathlon sollte es sein! Und zwar einer mit Start in Thun und Ziel auf dem Schilthorn.

Einmalig – abenteuerlich – infernalisch

Wie aber organisiert man einen Triathlon? Besonders einen, der auf fast 3000 Metern endet? Peter Feuz setzte sich mit Marco Blatter, dem Direktor von Swiss Olympic, in Verbindung, und der verwies auf seinen Vize Jörg Stäuble (von 1988 bis 1991 Präsident des Schweizerischen Triathlon-Verbandes, heute Swiss Triathlon). Dem Fachmann war sofort klar: Das Projekt hat Potenzial, aber es setzt professionelle Strukturen voraus und kann nicht einfach nach Feierabend in die Tat umgesetzt werden.

Und da Stäuble gerade daran war, sich selbständig zu machen, war man sich rasch einig, wer der Profi sein sollte: Jörg Stäuble erhielt einen Fünfjahres-Vertrag für ein 50-Prozent-Pensum und den Auftrag, ein Konzept auszuarbeiten und die Geschäftsführung sowie die Rennleitung zu übernehmen.

Bereits im April 1997 lieferte Stäuble eine erste Ideenskizze ab, welche die Wettkämpfe, Wettkampfstrecken, Rahmenveranstaltungen, Infrastruktur, Transporte, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoren, Finanzen, Organisation und den Zeitplan umfasste. Die Leitideen fasste Stäuble in neun Punkten zusammen. Punkt 1: «Der Inferno-Triathlon ist eine weltweite Innovation: Vier Teilstrecken und trotzdem ein richtiger Triathlon mit den Disziplinen Schwimmen, Rad (Rennrad und Mountainbike) und Berglauf.» Markus Wepfer, Physiotherapeut und zweifacher Schweizermeister Langdistanz-Triathlon, sagte dazu: «Ich finde die Idee sensationell. Endlich wieder einmal etwas Neues in der Triathlon-Szene. Etwas Einmaliges, Abenteuerliches.»

155,1 km und 5500 m Steigung

Nun galt es, die Wettkämpfe und Wettkampfstrecken festzulegen. Einmalig sollten sie sein und abenteuerlich. Infernalisch eben. Klar war: das Herzstück der Veranstaltung ist der Inferno-Triathlon. Sozusagen als Light-Version dazu werden der Inferno-Triathlon und der Mürren-Prominenten-Triathlon organisiert. Das Festlegen der Wettkampfstrecken bot einige Knacknüsse.

Das Ergebnis – siehe nachstehend!

Inferno-Triathlon:

Schwimmen vom Strandbad Thun hinüber nach Oberhofen (Wechselzone); Rennrad: Oberhofen – Aeschlen – Sigriswil – Beatenberg – Unterseen – Interlaken – Brienz – Meiringen – Grosse Scheidegg – Grindelwald-Grund (Wechselzone); Mountainbike: Brandegg – Kleine Scheidegg – Wengen – Lauterbrunnen – Stechelberg (Wechselzone); Berglauf: Stechelberg – Lauterbrunnen – Grütschalp – Winteregg – Mürren (Sportzentrum) – Höhenlücke – Schilthornhütte – Seewlifure – Schilthorn (Piz Gloria).

Inferno-Triathlon:

Schwimmen Thun – Oberhofen; Rennrad wie «Inferno» bis Interlaken, dann über Wilderswil – Zweilütschinen – Lauterbrunnen nach Stechelberg; Berglauf über Lauterbrunnen und Grütsch nach Mürren.

Mürren-Prominenten-Triathlon:

Schwimmen, Mountainbike und Laufen in und um Mürren.



Samuel Hürzeler im letzten Aufstieg vor dem Ziel auf dem Schilthorn Gipfel.



Rasant geht es von der Grossen Scheidegg hinunter nach Grindelwald.

Die Triathlon-Wettkampfstrecken wussten von Anfang an zu überzeugen. Im Verlaufe der Jahre mussten nur geringfügige Korrekturen (z. B. Durchfahrt Interlaken) angebracht werden. Wer auf dem Schilthorn ankommt, hat eine Parforceleistung vollbracht: 3,1 km Schwimmen, 97 km mit 2145 m Steigung auf dem Rennrad, 30 km mit 1180 m Steigung mit dem Mountainbike und 25 km Berglauf mit 2175 m Steigung. Total: 155,1 km mit 5500 Hm Steigung! Oder wie es in Jörg Stäubles Leitideen (Punkt 2) heisst: «Der Inferno-Triathlon bietet den Teilnehmern Abenteuer und Herausforderung.»

Änderungen im Wettkampfprogramm

Der Inferno-Triathlon wurde nach nur zwei Austragungen wegen ungenügenden Teilnehmerzahlen durch die Inferno-Team-Trophy ersetzt (Viererteams, Ziel in Mürren). Jedes Teammitglied absolviert eine Triathlon-Teilstrecke. Als die Teilnehmerzahlen leicht zurückgingen, wurde die Team-Trophy Couples ins Programm aufgenommen; dabei bestreiten zwei Teammitglieder je zwei Teilstrecken des Triathlons. Der Mürren-Prominenten-Triathlon wurde mangels sportlicher Promis zum Mürren-Fun-Triathlon speziell für die Jugend des Lauterbrunnentals umfunktioniert.

Organisation und Finanzen

Als Veranstalter des sportlichen Events tritt der Verein Inferno-Triathlon auf, der 1997 im Haus des Sports in Bern gegründet wurde. Er wurde zuerst präsiert von Peter Feuz (der nun Ehrenpräsident ist), jetzt von Nick Rubi, der bis 2006

als OK-Präsident amtierte. Es gibt auch ein Patronatskomitee. Bei den ersten Austragungen stand diesem Bundesrat Adolf Ogi vor, zurzeit ist es Bundesrat Ueli Maurer.

Das zwölf Mitglieder zählende Organisationskomitee steht unter der Leitung von Heinz Zurbrügg aus Reichenbach. Seit 2001 werden der Triathlon und der Halbmarathon gemeinsam organisiert.

Kurt Herren ist Rennleiter des Halbmarathons, Jan Cermak des Triathlons. Sekretariat und Rennbüro werden durch Sandra Herren betreut. Das Organisationskomitee kann auf rund 850 Helferinnen und Helfer zählen, die sich vorwiegend aus Vereinen entlang der Strecke rekrutieren.

Das Budget beträgt rund eine halbe Million Franken, zwei Drittel davon tragen die Startgelder bei, für ein Drittel kommen Sponsoren auf. Es gibt vier Hauptsponsoren (dazu gehört selbstverständlich die Schilthornbahn), die Service-Sponsoren, den Diamond-Club, den Diamanten-Sponsor (die Tagessieger Frauen und Männer werden mit einem Diamanten ausgezeichnet) und eine grosse Zahl Supporter und Gönner.

Heim in den Stall

Am Inferno-Triathlon wird manche Geschichte geschrieben. Etwa die: Der Reporter glaubt zu wissen, wer als schnellster Oberländer Finisher auf dem Piz Gloria eintreffen wird; er wartet also auf Ueli Grossniklaus (der Schnellste in Stechelberg) und verpasst damit Fritz Wenger aus Schwendibach bei Goldwil: Der 37-jährige Landwirt bestreitet seinen ersten



Triathlon – und gleich den Inferno! In Oberhofen ist er als 84. aus dem Wasser gestiegen, mit bereits 36 Minuten Rückstand auf den Schnellsten. Dann aber dreht er auf: elftbeste Zeit mit dem Rennrad, zweitbeste mit dem Bergvelo und zweitbesten Bergläufer. Das ergibt Rang acht. Grossniklaus wird Zwölfter ... Der Reporter sucht Fritz Wenger. Auf dem Piz Gloria ist er nicht zu finden. «Der ist in Mürren im Festzelt», glaubt einer zu wissen. Fehlanzeige. Aber einer kennt Wengers Handynummer. Der Reporter ruft an. Wenger nimmt ab.

Der Reporter: «Wo bist du? Ich muss unbedingt ein Foto von dir haben!» Wenger: «Zuhause, im Stall.» Die Kühe wollen gemolken werden. Und das elfeinhalb Stunden, nachdem der Landwirt in Thun in den See getaucht ist. In dieser Zeit hat noch nicht einmal die Hälfte der Startenden das Ziel erreicht. Er könne halt schwimmen wie ein Wetzstein, erzählt Fritz Wenger. Er sollte mehr trainieren, aber dazu fehle ihm die Zeit. Nun, ein Jahr später kommt er zwar auch erst als 90. aus dem Wasser, ist aber 13 Minuten schneller als 1999 und startet zu einer Aufholjagd. Am Ziel auf dem Schilthorn ist er Vierter!

Die grossen Sieger

Marc Pschebizin, der 1973 in Nürnberg geborene und nun in der rheinland-pfälzischen Kreisstadt Wittlich lebende deutsche Triathlet und Abenteuersportler, gewann den Inferno-Triathlon nicht weniger als zehnmal. «Nun ist es genug», verkündete der Mister Inferno nach seinem letzten Sieg 2012.

Den Streckenrekord von 8:34.27 aber ist seit 2000 im Besitz

des Rüscheleggers Stefan Riesen. Bei den Frauen holte sich die in Flims-Waldhaus lebende Nina Brenn vier Siege.

Die Oberländer redeten verschiedene Male bei der Vergebung von Spitzenplätzen mit. Als Einziger stieg aber bisher der Därliger Samuel Hürzeler, heute in Gwatt wohnhaft, zuoberst aufs Podest. Es war 2011, als wegen zu hohem Wellengang auf das Schwimmen verzichtet werden musste. 2010 war Hürzeler als Dritter erstmals aufs Podest gestiegen, 2012 und 2013 wurde er Zweiter. Während Jahren machte sich Andrea Huser aus Aeschlen ob Gunten jeweils nach dem Schwimmen daran, einen grossen Rückstand aufzuholen, was zwar zu Podestplätzen, aber nicht zum Sieg reichte. Als aber 2011 das Schwimmen ausfiel, feierte sie einen eindrücklichen Sieg.

Und weil das so schön war, gewann sie 2012 – dieses Mal mit Schwimmen – gleich noch einmal. 2013 brillierte Sonja Gerster: Der Unterseenerin gelang ein eindrückliches Rennen. Sie dominierte vom Start bis ins Ziel, nahm der Seriensiegerin Nina Brenn 20 Minuten ab und verbesserte den Streckenrekord von Brenn um 21 Minuten! Die Team-Trophy entschied das Oberländer Quartett von bikeholiday.net zwischen 2004 und 2009 viermal für sich; es hält mit 6:31.34 auch den Streckenrekord inne.

Den Inferno-Halbmarathon wurde bisher viermal vom Deutschen Markus Jenne gewonnen. Zweimal, 2000 und 2002, war der Reichenbacher Martin von Känel der Schnellste. Und 2010 sorgte Karin Jaun aus Därligen für den bisher einzigen Oberländersieg bei den Frauen. Den Streckenrekord hält seit 1997 der Deutsche Christoph Melcher (1:57.33).



Sonja Gerster pedalt auf steiler Strasse zur Grossen Scheidegg.



Das Ziel wurde erreicht

«Wir haben unser Ziel erreicht, eine nachhaltige Veranstaltung für das Oberland und mit internationalem Echo auf die Beine zu stellen», zeigt sich Peter Feuz, inzwischen Verwaltungsratspräsident der Schilthornbahn, zufrieden.

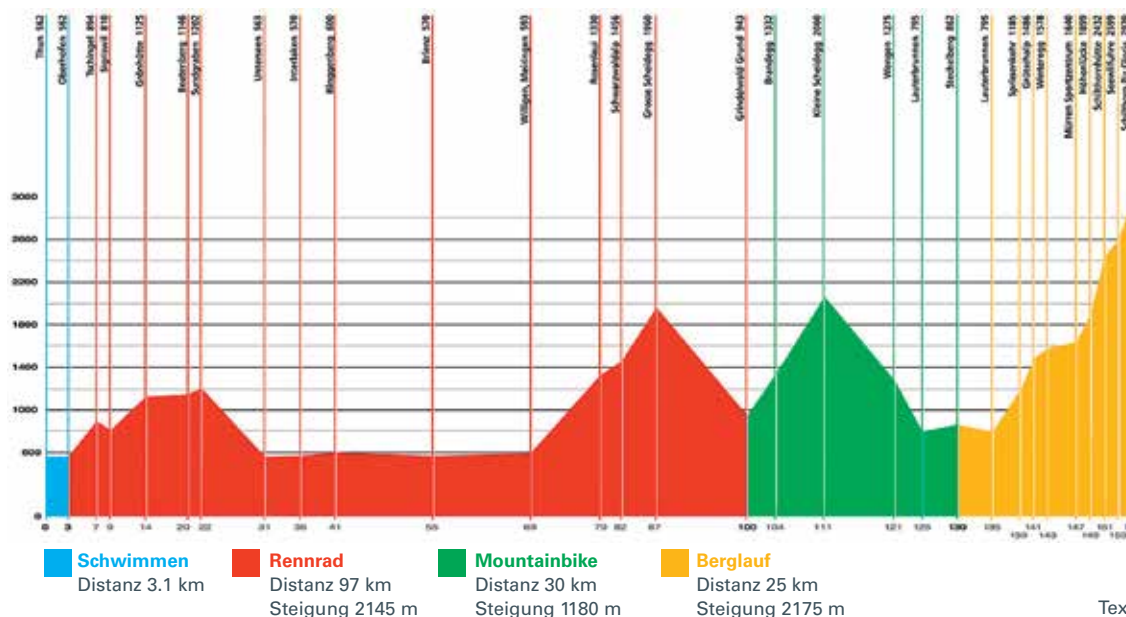
Jörg Stäuble hält fest: «Im Rückblick ist es interessant zu sehen, wie sich ein Papiertiger nach Rekognoszierungen, Streckentests und persönlichen Kontakten mit den Initianten, den Behörden, möglichen Helferorganisationen und potenziellen Sponsoren zu einem Konzept entwickelt hat.» Er sei stolz auf das Erreichte, versichert Stäuble, der am Inferno-Triathlon noch jedes Jahr dabei ist – als Alphornbläser mit der Formation «Echo vom Stockhorn».

Was bringt die Zukunft?

Auch ein erfolgreicher Event wie der Inferno-Triathlon muss laufend weiterentwickelt werden. Einschneidendes ist allerdings nicht geplant, wie OK-Präsident Heinz Zurbrügg verrät. «Die Streckenführungen haben sich bewährt und sind von den zuständigen Behörden so bewilligt.» Vorgesehen ist für den Fall, dass das Schwimmen wie 2012 ausfallen sollte. «Dann werden die Startenden in Oberhofen auf eine 3,5 km lange Laufstrecke geschickt, bevor sie aufs Rennrad steigen können», verrät der OK-Präsident. So werde erreicht, dass die «Roadbiker» gestaffelt losfahren. Und sollte ein Unwetter das Erreichen des Schilthorn Gipfels verunmöglichen, werde das Ziel auf die Seewlifura verlegt. Betreffend Teilnehmer glaubt Heinz Zurbrügg, dass das Feld der Singles grösser und an Qualität gewinnen werde. «Aber das Startfeld ist begrenzt»,

weiss der OK-Chef, «mit 350 Singles und 200 Teams haben wir immer 550 Athletinnen und Athleten gleichzeitig auf der Strecke und können die Sicherheit problemlos gewährleisten». Das OK ist gut geführt, routiniert und flexibel und kann auf viele freiwillige Helferinnen und Helfer zählen. Auf der Homepage der Streckenrekordhalterin Sonja Gerster ist zu lesen: «Danke für den wunderschönen Anlass. Ihr seid speziell!» Der Ultra-Triathlet Konrad von Allmen sagt: «Der Zieleinlauf auf dem Schilthorn ist etwas vom emotional

Verrücktesten, was ich in meiner langen Sportkarriere erlebt habe.» Bidu Baumgartner, der als einziger alle Inferno-Triathlons «gefinisht» hat, rühmt: «Ich habe an vielen Ultrarennen teilgenommen, und ich denke, ich weiss wovon ich spreche, wenn ich sage: Ihr seid die Besten!» Für Samuel Hürzeler ist der Inferno-Triathlon eine der grössten sportlichen Herausforderungen: «Es ist ein harter, aber sehr schöner Wettkampf vor einer grossartigen Kulisse. Es gibt nichts Vergleichbares.»



Text und Bilder: Ueli Flück



Bericht zur Jahresrechnung 2013



Im Geschäftsjahr 2013 beläuft sich der Gesamtertrag auf CHF 24 942 647.74. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von CHF 2 459 407.12 oder +10,9%.

Gleichzeitig hat sich der Gesamtaufwand um CHF 147 150.08 auf CHF 18 649 222.34 erhöht (+0,8%).

Der Personalaufwand konnte auf CHF 8 893 263.80 (-2,1%) reduziert werden, der prozentuale Personalkostenanteil beträgt noch 35.6%.

Der Sachaufwand beträgt CHF 9 347 711.34 (+6%), was v. a. auf die wieder höhere Steuerbelastung zurückzuführen ist. Die nicht aktivierten Bau- und Erneuerungskosten nahmen um CHF 195 096.00 auf CHF 408 187.20 ab (-32,3%).

Aus der operativen Tätigkeit resultiert ein Cashflow von CHF 6 293 425.40 (+58,1%). Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 3 830 454.65 (-3,2%).

Der Jahresgewinn beträgt CHF 1 571 698.75.

Rechnung Luftseilbahn

Der Sommerverkehrsertrag 2013 (Mai bis November) beträgt CHF 8 363 469.72 und hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1 932 351.62 oder 30% zugenommen.

In der Wintersaison (Januar bis April und Dezember) ist ein Ertrag von CHF 4 051 830.31 erzielt worden (+7,6%).

Der Güter- und Gepäckverkehrsertrag beläuft sich auf CHF 31 805.05 (+10,3%), der Ertrag der Transportseilbahn hat um CHF 6 000.90 auf CHF 63'486.25 abgenommen (-8,6%).

Die Parkplatzerträge werden mit CHF 439 394.39 (+2,4%), die diversen Erträge mit CHF 64 271.37 (-26,9%) ausgewiesen.

Der Gesamtertrag der Luftseilbahn beläuft sich auf CHF 14 542 457.09 (+17,6%).

Im Verkehrsertrag ist die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen gemäss Personenbeförderungsgesetz von CHF 1 528 200 enthalten.

Der Personalaufwand beträgt CHF 4 645 713.15 (-6,2%), der Sachaufwand hat auf CHF 5 031 936.17 zugenommen (+13,4%), wobei die Zunahme der Steuern hierbei rund CHF 350 000 ausmachen.

Die nicht aktivierten Bau- und Erneuerungskosten nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 194 310.54 auf CHF 209 750.40 ab (-48,1%).

Nach Abzug der ordentlichen Abschreibungen beträgt der Ertragsüberschuss der Luftseilbahn im Berichtsjahr CHF 3 688 357.37 (+108,7%).

Rechnung Sportanlagen und Standseilbahn Mürren-Allmendhubel

Die Sportanlagen und die Standseilbahn Mürren-Allmendhubel weisen einen Gesamtertrag von CHF 3 556 853.01 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 159 070.19 (-4,3%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 13 665.81 auf CHF 1 315 401.95 reduziert (-1,0%). Der Sachaufwand hat um 5,6% auf CHF 1 346 524.41 abgenommen. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 648 262.40 (+21,9%).

Rechnung Gastronomie

Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag der Gastronomiebetriebe um CHF 236 269.77 auf CHF 5 115 525.02 gestiegen (+4,8%). Der Rohertrag beläuft sich auf CHF 417 337.54 (+78,9%).

Rechnung Shops

Im Berichtsjahr ist der Ertrag der Shops in Mürren und auf dem Schilthorn um CHF 230 878.75 auf CHF 1 149 743.60 gesteigert worden (+25,1%).

Der Rohertrag von CHF 265 989.42 hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 103 088.44 (+63,3%) zugenommen.

Rechnung Immobilien

Der Immobilienertrag hat im Berichtsjahr um CHF 21 512 auf CHF 542 303.65 abgenommen (-3,8%).

Der Rohertrag beläuft sich auf CHF 368 982.55 (+5,5%).

Finanzertrag

Der Finanzertrag beträgt CHF 35 765.37.

Investitionen / Baurechnungen

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Luftseilbahn sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 3 332 454.65 vorgenommen worden. Darin enthalten sind neben den Planungskosten für das zukünftige Parkhaus und die Erweiterung der Station in Stechelberg auch die Umbaukosten Antriebssteuerung 4. Sektion, das neue Zugseil der Transportseilbahn und die neuen Gästattraktionen.

Bei Sportanlagen, Standseilbahn Mürren–Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze wurden das neue Pistenfahrzeug Prinoth Bison W mit einem Betrag von CHF 350 000 aktiviert.

Abschreibungen Luftseilbahn

Die ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen in der Rechnung der Luftseilbahn belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 1 614 454.65 gegenüber CHF 1 544 398.15 im Vorjahr.

Am Jahresende beläuft sich der Bilanzwert der in der Baurechnung der Luftseilbahn aufgeführten Anlagen und Einrichtungen auf CHF 5 207 100. Der Baukontowert beträgt am Jahresende CHF 73 496 512.59. Der Bilanzwert beträgt noch 7,1 % des ursprünglichen Anlagewertes (+2,1% gegenüber Vorjahr).

Abschreibungen Sportanlagen, Standseilbahn Mürren–Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze

Der Bilanzwert dieser Anlagen stellt sich nach Abzug der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen am Jahresende auf CHF 22 659 000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2 216 000 gegenüber CHF 2 413 448.40 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 59 628 285.63. Davon sind CHF 36 969 285.63 (62%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 38% des ursprünglichen Anlagewertes (-3,4% gegenüber Vorjahr).

Gesamtabschreibungen

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen von total CHF 3 830 454.65 vorgenommen (Vorjahr CHF 3 957 846.55). Der Baukontowert aller Anlagen beläuft sich auf CHF 133 124 798.22. Davon sind CHF 105 258 698.22 abgeschrieben. Der Bilanzwert am Jahresende beträgt somit CHF 27 866 100 oder 20,9% des Baukontowertes.

Gewinn- und Verlustrechnung

Den Aktionären wird wie bereits im Vorjahr beantragt, die Dividende aus den Kapitaleinlagereserven auszuschütten. Der Jahresgewinn beträgt CHF 1 571 698.75.



Bau- und Abschreibungsrechnung

Luftseilbahn

Baurechnung

	Baukonto am 1.01.2013	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF
Allgemeine Kosten	3 007 635.59	185 642.20	—.—	3 193 277.79
Bahnanlagen und feste Einrichtungen				
Erwerb von Grund und Rechten	3 940 153.35	—.—	—.—	3 940 153.35
Unterbau und Wasserversorgung	4 209 551.60	—.—	—.—	4 209 551.60
Gebäude	21 453 396.55	60 185.20		
./. Abgang Aebniflüh			138 446.00	21 375 135.75
Gipfelausbau	11 386 616.90	—.—	—.—	11 386 616.90
Mechanische und elektrische Einrichtungen	6 361 879.40	1 073 861.40	—.—	7 435 740.80
Zwischenstützen und Fundamente	2 144 305.75	—.—	—.—	2 144 305.75
Seile und Rollen	2 671 655.10	—.—	—.—	2 671 655.10
Telefon- und Signaleinrichtungen	766 084.55	—.—	—.—	766 084.55
Transportseilbahn	6 700 000.00	155 000.00	—.—	6 855 000.00
Kanalisationsleitung	1 650 000.00	—.—	—.—	1 650 000.00
Umlaufbahn	779 446.70	—.—	—.—	779 446.70
Fahrmittel				
Kabinen, Gehänge und Laufwerk	3 535 103.15	—.—	—.—	3 535 103.15
Gästetraktionen	—.—	1 962 461.85	—.—	1 962 461.85
+ Belastung Abschreibungsreserve				
Mobilien				
Mobiliar und Geräte	907 385.65	33 750.00	—.—	941 135.65
Fahrzeuge	250 843.65	—.—	—.—	250 843.65
Parkplatz	400 000.00	—.—	—.—	400 000.00
Total gemäss Bilanz				
Abschreibungsreserve gem. Art. 10 aREVO* 1.01.2013				
./. Belastung Station Stechelberg				
Abschreibungsreserve gem. Art. 10 aREVO* 31.12.2013				
Total gemäss Bilanz	70 164 057.94	3 470 900.65	138 446.00	73 496 512.59

* aREVO: alte Revisionsverordnung

Abschreibungsrechnung

Abschreibungs- bestand am 1.01.2013	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2013	Bilanz Buchwert am 31.12.2013
CHF	CHF	CHF	CHF
2 600 635.59	2 642.20	2 603 277.79	590 000.00
3 540 153.35	100 000.00	3 640 153.35	300 000.00
4 209 551.60	—.—	4 209 551.60	—.—
17 453 396.55	371 739.20	17 825 135.75	3 550 000.00
10 836 616.90	350 000.00	11 186 616.90	200 000.00
5 811 879.40	223 861.40	6 035 740.80	1 400 000.00
2 144 305.75	—.—	2 144 305.75	—.—
2 171 655.10	200 000.00	2 371 655.10	300 000.00
766 084.55	—.—	766 084.55	—.—
5 960 000.00	90 000.00	6 050 000.00	805 000.00
1 650 000.00	—.—	1 650 000.00	—.—
779 446.70	—.—	779 446.70	—.—
2 535 103.15	200 000.00	2 735 103.15	800 000.00
200 000.00	62 461.85	262 461.85	1 700 000.00
907 385.65	13 750.00	921 135.65	20 000.00
250 843.65	—.—	250 843.65	—.—
400 000.00	—.—	400 000.00	—.—
62 217 057.94	1 614 454.65	63 831 512.59	9 665 000.00
4 657 900.00			
-200 000.00			
		4 457 900.00	-4 457 900.00
66 674 957.94	1 614 454.65	68 289 412.59	5 207 100.00

Bau- und Abschreibungsrechnung

der Sportanlagen und Standseilbahn Mürren–Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze

Baurechnung

	Baukonto am 1.01.2013	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF
Sportanlagen, Standseilbahn Mürren– Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze				
Seilbahn Mürren–Allmendhubel	6 690 422.79			6 690 422.79
Sesselbahnen Kandahar und Muttleren	6 171 500.00	–.–	–.–	6 171 500.00
Sesselbahn Riggli	8 766 885.00	–.–	–.–	8 766 885.00
Sesselbahn Schiltgrat	4 479 981.65	–.–	–.–	4 479 981.65
Sesselbahn Maulerhubel	2 000 000.00	–.–	–.–	2 000 000.00
Skilift Gimmeln	1 498 332.25	–.–	–.–	1 498 332.25
Sesselbahn Winteregg	8 233 190.54	–.–	–.–	8 233 190.54
Skilift Allmendhubel	1.00	–.–	–.–	1.00
Sesselbahn Allmiboden	2 180 018.60	–.–	–.–	2 180 018.60
Stationsgebäude und Restaurants	1 935 166.80	–.–	–.–	1 935 166.80
Ausbau Skigebiet	750 000.00	–.–	–.–	750 000.00
Beschneigungsanlagen	7 773 000.00	–.–	–.–	7 773 000.00
Pistenfahrzeuge	1 638 000.00	350 000.00	–.–	1 988 000.00
Maschinen, Mobilien, Werkzeuge	24 783.00	–.–	–.–	24 783.00
Gastronomie	6 587 192.30	–.–	–.–	6 587 192.30
Shops	45 323.25	–.–	–.–	45 323.25
Garagen und Unterstellplätze	504 488.45	–.–	–.–	504 488.45
Total gemäss Bilanz	59 278 285.63	350 000.00	–.–	59 628 285.63

Abschreibungsrechnung

Abschreibungs- bestand am 1.01.2013	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2013	Bilanz Buchwert am 31. 12.2013
CHF	CHF	CHF	CHF
4 440 422.79	280 000.00	4 720 422.79	1 970 000.00
6 171 500.00	–.–	6 171 500.00	–.–
2 266 885.00	360 000.00	2 626 885.00	6 140 000.00
3 099 981.65	200 000.00	3 299 981.65	1 180 000.00
1 795 000.00	205 000.00	2 000 000.00	–.–
1 498 332.25	–.–	1 498 332.25	–.–
1 163 190.54	319 000.00	1 482 190.54	6 751 000.00
1.00	–.–	1.00	–.–
380 018.60	140 000.00	520 018.60	1 660 000.00
1 935 166.80	–.–	1 935 166.80	–.–
750 000.00	–.–	750 000.00	–.–
4 573 000.00	600 000.00	5 173 000.00	2 600 000.00
938 000.00	60 000.00	998 000.00	990 000.00
24 783.00	–.–	24 783.00	–.–
5 167 192.30	52 000.00	5 219 192.30	1 368 000.00
45 323.25	–.–	45 323.25	–.–
504 488.45	–.–	504 488.45	–.–
34 753 285.63	2 216 000.00	36 969 285.63	22 659 000.00

Bilanz

31.12.2012		31.12.2013		31.12.2012		31.12.2013	
CHF	Aktiven	CHF		CHF	Passiven	CHF	
29 393 534.00	Anlagevermögen	29 146 090.77		17 057 571.09	Eigenkapital	16 414 567.48	
	Bauten gem. Baurechnung der Luftseilbahn	73 496 512.59		10 500 000.00	Aktienkapital (35 000 Namenaktien von CHF 300.00 nom.)	10 500 000.00	
	./. Abschreibungsbestand	63 831 512.59		3 050 000.00	Allgemeine Reserve	3 360 000.00	
3 489 100.00	./. Abschreibungsreserve gem. Art. 10 aREVO*	4 457 900.00	5 207 100.00	3 158 154.85	Reserve aus Kapitaleinlage	1 898 154.85	
	Bauten gemäss Baurechnung der Sportanlagen, SMA, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze	59 628 285.63		349 416.24	Reserve für künftige Fehlbeträge gemäss Art. 36 PBG*	656 412.63	
24 525 000.00	./. Abschreibungsbestand	36 969 285.63	22 659 000.00	15 038 332.68	Fremdkapital	15 638 178.47	
873 515.00	Beteiligungen		873 515.00	10 710 000.00	Feste Verbindlichkeiten	8 210 000.00	
505 919.00	Darlehen an Dritte		406 475.77	10 710 000.00	Hypotheken/Darlehen	8 210 000.00	
3 021 631.99	Betriebsvermögen	4 180 619.76		4 328 332.68	Laufende Verbindlichkeiten	7 428 178.47	
171 967.30	Kassen und Postcheck	326 352.15		145 817.35	Verfallene Dividenden	150 333.55	
499 364.06	Banken	1 066 470.27		16 400.00	Pendente Kapitalrückzahlungen	16 400.00	
1 565 544.63	Debitoren	1 909 619.29		10 746.20	Rückstellung für Aktien Sportbahnen Mürren AG im Drittbesitz	10 746.20	
432 792.80	Material- und Warenvorräte	406 913.40		4 115.10	Pendente Bezugsrechte Kapitalerhöhung 2009	4 115.10	
351 963.20	Transitorische Aktiven	471 264.65		1 617 713.93	Kreditoren	2 523 834.77	
32 415 165.99	Total	33 326 710.53		1 092 000.00	Rückstellungen	1 092 000.00	
				811 523.65	Vorauszahlungen	893 485.00	
				630 016.45	Transitorische Passiven	2 737 263.85	
				319 262.22	Bilanzgewinn	1 273 964.58	
				295 940.41	Vortrag aus Vorjahr	9 262.22	
					Veränderung Reserve für künftige Fehlbeträge Art. 36 PBG*	-306 996.39	-297 734.17
				23 321.81	Jahresgewinn		1 571 698.75
				32 415 165.99	Total		33 326 710.53

*aREVO: alte Revisionsverordnung

*PBG: Personenbeförderungsgesetz

Rechnung

Luftseilbahn

2012		2013
CHF	Aufwand	CHF
4 952 789.65	Personalaufwand	4 645 713.15
3 860 872.50	Gehälter, Löhne und Zulagen	3 622 992.25
138 722.66	Nebenbezüge und Dienstkleider	119 566.57
953 194.49	Sozial- und übriger Personalaufwand	903 154.33
4 438 750.36	Sachaufwand	5 031 936.17
3 043 752.49	Allgemeine Aufwendungen	3 619 600.06
249 806.26	Bürobedarf und Verbrauchsstoffe	252 666.38
350 000.00	Energie für den Betrieb der Bahn	315 000.00
693 574.78	Aufwendungen für den Unterhalt	712 912.81
44 326.90	Parkplätze	57 596.65
57 289.93	Transportseilbahn	74 160.27
797 250.00	Ordentliche Abschreibungen	966 700.00
404 060.94	Nicht aktivierte Bau- und Erneuerungskosten	209 750.40
10 592 850.95	Total Aufwand	10 854 099.72
1 767 242.43	Ertragsüberschuss Luftseilbahn	3 688 357.37
12 360 093.38		14 542 457.09

2012		2013
CHF	Ertrag	CHF
6 431 118.10	Personenverkehr Sommer	8 363 469.72
3 764 992.67	Personenverkehr Winter	4 051 830.31
1 548 613.00	Abgeltung PBG	1 528 200.00
28 837.05	Güter- und Gepäckverkehr	31 805.05
69 487.15	Transportseilbahn	63 486.25
429 106.46	Parkplätze	439 394.39
87 938.95	Diverse Erträge	64 271.37
12 360 093.38	Total Ertrag	14 542 457.09

Rechnung

Sportanlagen und Standseilbahn Mürren–Allmendhubel (SMA)

2012		2013
CHF	Aufwand	CHF
1 329 067.76	Personalaufwand	1 315 401.95
1 130 811.40	Gehälter, Löhne und Zulagen	1 112 711.25
198 256.36	Sozial- und übriger Personalaufwand	202 690.70
1 425 877.35	Sachaufwand	1 346 524.41
78 511.10	Allgemeine Aufwendungen	81 071.10
10 107.95	Bürobedarf und Verbrauchsstoffe	14 067.10
229 205.85	Energie für den Betrieb der Anlagen	225 553.80
19 122.42	Unterhalt Standseilbahn Mürren–Allmendhubel (SMA)	19 561.97
242 176.42	Unterhalt Sportanlagen	164 437.99
782 260.59	Pistendienst	807 270.80
64 493.02	Unterhalt Stationsgebäude und Restaurants	34 561.65
1 482 000.00	Ordentliche Abschreibungen	1 451 000.00
10 515.06	Nicht aktivierte Bau- und Erneuerungskosten	92 189.05
4 247 460.17	Total Aufwand	4 205 115.41
- 531 536.97	Aufwandüberschuss Sportanlagen / SMA	- 648 262.40
3 715 923.20		3 556 853.01

2012		2013
CHF	Ertrag	CHF
775 096.80	Standseilbahn Mürren–Allmendhubel (SMA)	768 748.01
2 833 129.40	Sportanlagen	2 677 335.25
98 697.00	Restaurants	101 637.75
9 000.00	Diverse Erträge	9 132.00
3 715 923.20	Total Ertrag	3 556 853.01

Rechnung

Gastronomie (Mürren, Birg, Schilthorn)

2012		2013
CHF	Aufwand	CHF
1 113 065.33	Warenaufwand	1 128 021.56
2 495 909.45	Personalaufwand	2 592 177.40
1 037 061.09	Übriger Aufwand	977 988.52
4 646 035.87	Total Aufwand	4 698 187.48
233 219.38	Rohrertrag Gastronomie	417 337.54
4 879 255.25		5 115 525.02
4 879 255.25	Ertrag Gastronomie	5 115 525.02

Shops

2012		2013
CHF	Aufwand	CHF
419 068.13	Warenaufwand	518 018.00
306 977.10	Personalaufwand	339 971.30
29 918.64	Übriger Aufwand	25 764.88
755 963.87	Total Aufwand	883 754.18
162 900.98	Rohrertrag Shops	265 989.42
918 864.85		1 149 743.60
918 864.85	Ertrag Shops	1 149 743.60

Immobilien

2012		2013
CHF	Aufwand	CHF
196 154.85	Wohnungen	155 321.10
18 016.65	Hypothekarzins Immobilien	18 000.00
214 171.50	Total Aufwand	173 321.10
349 644.15	Rohrertrag Immobilien	368 982.55
563 815.65		542 303.65
	Ertrag	
432 996.80	Wohnungen	411 332.75
130 818.85	Garagen/Unterstellplätze	130 970.90
563 815.65	Ertrag Immobilien	542 303.65

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtunternehmung

2012		2013
CHF	Aufwand	CHF
324 839.90	Hypothekar- und Darlehenszins (ohne Immobilien)	252 444.45
747 148.15	Ausserordentliche Abschreibungen Luftseilbahn	647 754.65
879 448.40	Ausserordentliche Abschreibungen Sportanlagen und SMA	713 000.00
52 000.00	Ordentliche und ausserordentliche Abschreibungen Gastronomie (Mürren, Birg und Schilthorn)	52 000.00
— . —	Periodenfremde Ertragsabgrenzung	891 272.00
23 321.81	Jahresgewinn	1 571 698.75
2 026 758.26	Total	4 128 169.85

2012		2013
CHF	Ertrag	CHF
1 767 242.43	Ertragsüberschuss Luftseilbahn	3 688 357.37
– 531 536.97	Aufwandüberschuss Sportanlagen und SMA	– 648 262.40
233 219.38	Rohrertrag Gastronomie	417 337.54
162 900.98	Rohrertrag Shops	265 989.42
349 644.15	Rohrertrag Immobilien	368 982.55
45 288.29	Finanzertrag	35 765.37
2 026 758.26	Total	4 128 169.85

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2012	31.12.2013
	CHF	CHF
1. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarhaftung für die Verpflichtung der einfachen Gesellschaft Jungfrau Winter		
2. Auf den Gebäuden und Grundstücken lasten folgende Pfandrechte		
Grundpfandrechte – total nominell	14 085 000	14 085 000
– hinterlegt zur Sicherstellung von Krediten	17 050 000	17 050 000
– beanspruchte Kredite (Hypotheken und Darlehen)	10 710 000	8 210 000
3. Versicherungssummen		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäudeversicherung	85 114 800	84 575 900
Betriebseinrichtungen	99 000 000	99 000 000
Betriebshaftpflichtversicherung		
Deckungssumme	250 000 000	250 000 000
4. Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen		
Jungfrau Mürren Immobilien AG	100%	100%
Aktienkapital CHF 100 000, Zweck Immobiliengesellschaft. Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.		
Schweizer Schneesportschule Mürren–Schilthorn AG	50.6%	50.6%
Aktienkapital CHF 100 000, Zweck Betrieb einer Ski- und Snowboardschule und weitere Aktivitäten im Bereich Schneesport. Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.		
5. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung		
Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet.		
6. Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr		
In Übereinstimmung mit Art. 37 Personenbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung die Jahresrechnung 2013 genehmigt.		
Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.		

Beantragte Verteilung des Bilanzgewinns 2013

Die Jahresrechnung 2013 weist einen Bilanzgewinn von CHF 1 273 964.58 aus. Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 20. Juni 2014 folgende Anträge:

	CHF
Bilanzgewinnvortrag	9 262.22
Jahresgewinn	1 571 698.75
Einlage in Jahresgewinn PBG	- 306 996.39
Einlage in allg. Reserven	-1 260 000.00
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	1 260 000.00
Total zur Verfügung Generalversammlung	1 273 964.58
Ausrichtung einer Dividende von CHF 36.00 je Namenaktie von CHF 300.00 nom.	1 260 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	13 964.58
Total Ausschüttung	100% 1 260 000.00
./ Anteil Reserven aus Kapitaleinlagen	100% 1 260 000.00
Anteil übrige Reserven	0% 0.00

Die Zustimmung der Generalversammlung vorausgesetzt, wird ab dem 23. Juni 2014 die Dividende von CHF 36.00 je Namenaktie auf die von Ihnen angegebene Dividendenadresse überwiesen.

Die Ausschüttung erfolgt zu 100 % aus Kapitaleinlagereserven. Sie ist verrechnungssteuerfrei und für die in der Schweiz ansässigen natürlichen Personen mit Aktien im Privatvermögen auch einkommensteuerfrei.

Für den Verwaltungsrat

Peter Feuz Johannes Stöckli
Präsident Vizepräsident

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Schilthornbahn AG, Interlaken

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schilthornbahn AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 22), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Martin Hirsiger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 16. April 2014

Gesamtübersicht

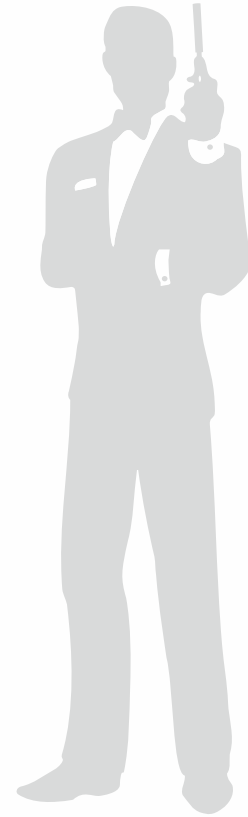
Bahnen / Lifte	Baujahr	Umbaujahr	Länge in Metern	Höhen- differenz in Metern	Förder- leistung in Pers./h	Fahrzeit in Minuten	Höhe Tal- station	Höhe Berg- station	Hotel / Restaurant	Sitz- plätze innen	Sitz- plätze ausser	Zimmer und Betten
PB Stechelberg–Gimmelwald	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1188	496	600	4	867	1363	Hotel Alpenruh	60	50	26 / 52
PB Gimmelwald–Mürren	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1198	275	600	4	1363	1638	Restaurant Taverne	100	20	
PB Mürren–Birg	1965	1982/2003/2007	2780	1039	600	6.5	1638	2677	Bistro Birg	80	170	
PB Birg–Schilthorn	1967	1980/1984/1989/1995/1997/2007/2013	1766	293	600	4.5	2677	2970	Drehrestaurant Piz Gloria	400		
									Restaurant GimmelN*	80	200	
PB Stechelberg–Mürren	1963	1987 / 2000	1212	775	200	6	863	1638	Restaurant Schiltgrathüsi*	10	40	
									Restaurant Allmendhubel**	80	100	
SSB Mürren–Allmendhubel	1912	1999/2002	551	258	980	2.5	1649	1907				
SBK Mürren–Schiltgrat	1937	1998	1522	507	1200	5.5	1620	2127				
SBK Riggli	2006		1000	310	1200	3.2	2370	2680				
SBK Winteregg	2009		1370	354.4	1200	4.9	1584,6	1939				
SBF Muttleren	1993		563	204	1000	4	2235	2439				
SBF Kandahar	1993		1001	245	1000	7.2	2194	2439				
SBF Maulerhubel	1952	2001	519	135	1000	3.5	1804	1939				
SBF Allmiboden	2009		297	120	1000	1.7	1807	1928				
SL Almihubel	1962		245	49	700	2	1870	1919				
SL GimmelN–Schiltgrat	1969		1109	343	900	6	1791	2134				
Total			16321	5403.4	12780							

Attraktionen	Baujahr
KNEIPP PFAD	2005
FLOWER TRAIL	2006
BOND WORLD 007	2013
PIZ GLORIA VIEW	2013
SKYLINE CHILL	2013

PB = Pendelbahn / SSB = Standseilbahn

SL = Skilift / SBF = Sesselbahn mit fixer Klemme und Rollteppich

SBK = Sesselbahn mit kuppelbarer Klemme



BOND WORLD 007^F



BOND WORLD 007[™]
PIZ GLORIA

007[™] film location